

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 3: Aktuelle Schulhausfragen

Artikel: Drei Kindergärten in Basel : Architekt Julius Maurizio
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-31713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Drei Kindergärten in Basel

1952/1953, Hochbauamt Basel-Stadt,
Julius Maurizio, Architekt B.S.A.,
Kantonsbaumeister

Mitarbeiter für Projekt und Bau-
führung: Fritz Lauber, Architekt

*Ansicht von Osten / Vue prise de l'est / From the
East*

Situation, Organisation, Konstruktion

Die Baugruppe umfaßt drei zusammenhängende, eingeschossige, im Grundriß gegeneinander versetzte Kindergarten-Pavillons, die im abfallenden Gelände gestaffelt angeordnet sind. Der Garten des an der Burgfeldstraße gelegenen, 44×61 m messenden Grundstückes ist in drei locker bepflanzte Terrassen unterteilt, die pro Einheit je einen Spielplatz mit Hartbelag, Rasen und Sandkasten aufweisen. Alle drei Kindergärten sind als selbständige Einheiten ausgebildet und verfügen in den höheren Baukörpern über je einen südöstlich orientierten, mit Querlüftung versehenen Arbeits- und Spielraum von $7,50 \times 10,50$ m; in den niederen Baukörpern befinden sich je eine Garderobe $3,00 \times 6,00$ m, eine Toilettenanlage, ein Materialraum $1,50 \times 2,00$ m, der Windfang und eine windgeschützte Vorhalle $3,00 \times 6,00$ m. Die Grundrißeinteilung erfolgte auf dem Rastermaß von 1,50 m des Konstruktionssystems.



*Blick auf Eingangshalle / Entrée / Exterior of
entrance hall*

*Blick von Südwesten / Vue prise du sud-ouest
From the South-West*



Photos: R. Spreng SWB, Basel



Kindergartenlokal; an der Decke elektrische Heizelemente | L'intérieur de la crèche; chauffage électrique par panneaux fixés au plafond | Interior, electric panel heating on ceiling

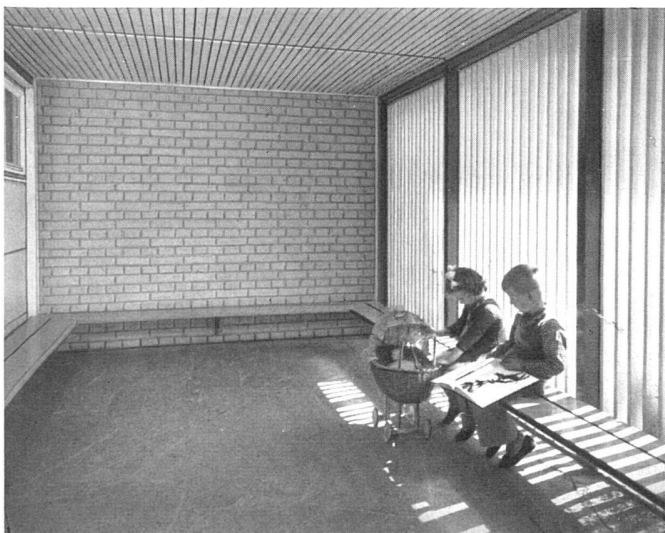
Konstruktiv ist eine Kombination von Massiv- und Leichtbauweise verwendet; Fundamente und Sockel in Beton, Giebel in Sichtmauerwerk, außen mit Kalksandsteinen, innen mit Backsteinen; Längsfassaden in Fensterreihen aufgelöst mit Holzskelett, Brüstungen mit vorfabrizierten Durisol-Leichtbauplatten-Ausfachung; Boden mit Holzgebälk und Leichtbauplattenisolation, Eichenparkett in den Haupträumen, Tonplattenbeläge in den Nebenräumen; Zwischenwände in den Nebenräumen mit Holzleistentäfer; Decken mit vorfabrizierten Durisol-Leichtbauplatten auf Binderuntergurten; Dach mit Nagelbindern und Pfannenziegeleindeckung; elektrische Raumheizung in Hauptlokalen an der Decke, in den Nebenräumen unter Sitzbänken.

Farbige Gestaltung

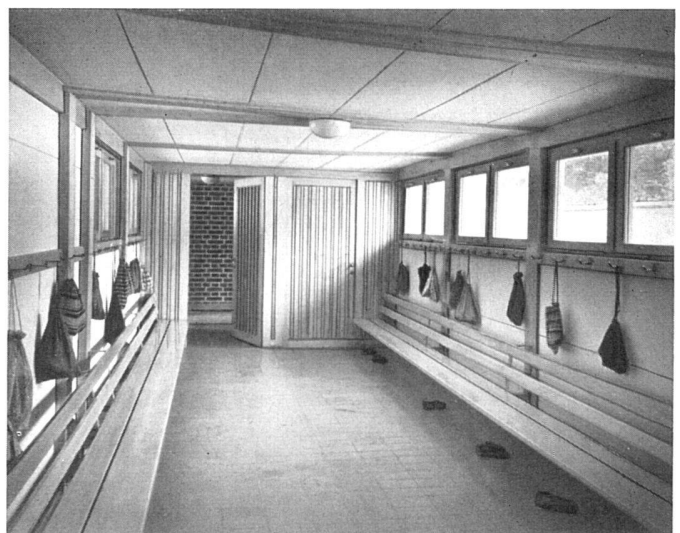
Außen: Holzskelett englischrot, Deckleisten, Holzgitter und Dachgesims weiß, Fenster weiß mit blaugrünem Filet, Kalksandsteinmauerwerk und Leichtbauplatten-Ausfachung hellgrau. Innen: Backsteinmauerwerk ziegelrot, Holzwerk naturbehandelt, Leichtbauplatten an Wänden und Decken weiß, Deckenheizkörper mit grünen Tupfen.

Künstlerischer Schmuck: In jedem Kindergarten Malerei von *M. Sulzbachner*, auf Sperrplatten von freier Form. Im Garten Bronzeplastik «Gitzl» von Bildhauer *H. Fiorese*.

Spielhalle | Hall de récréation | Playing hall



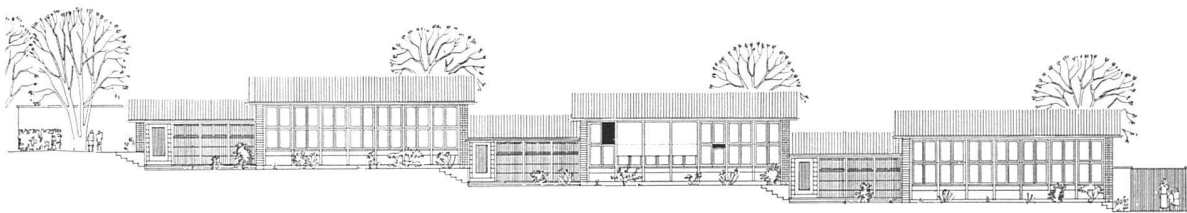
Garderobe | Vestiaire | Cloak room





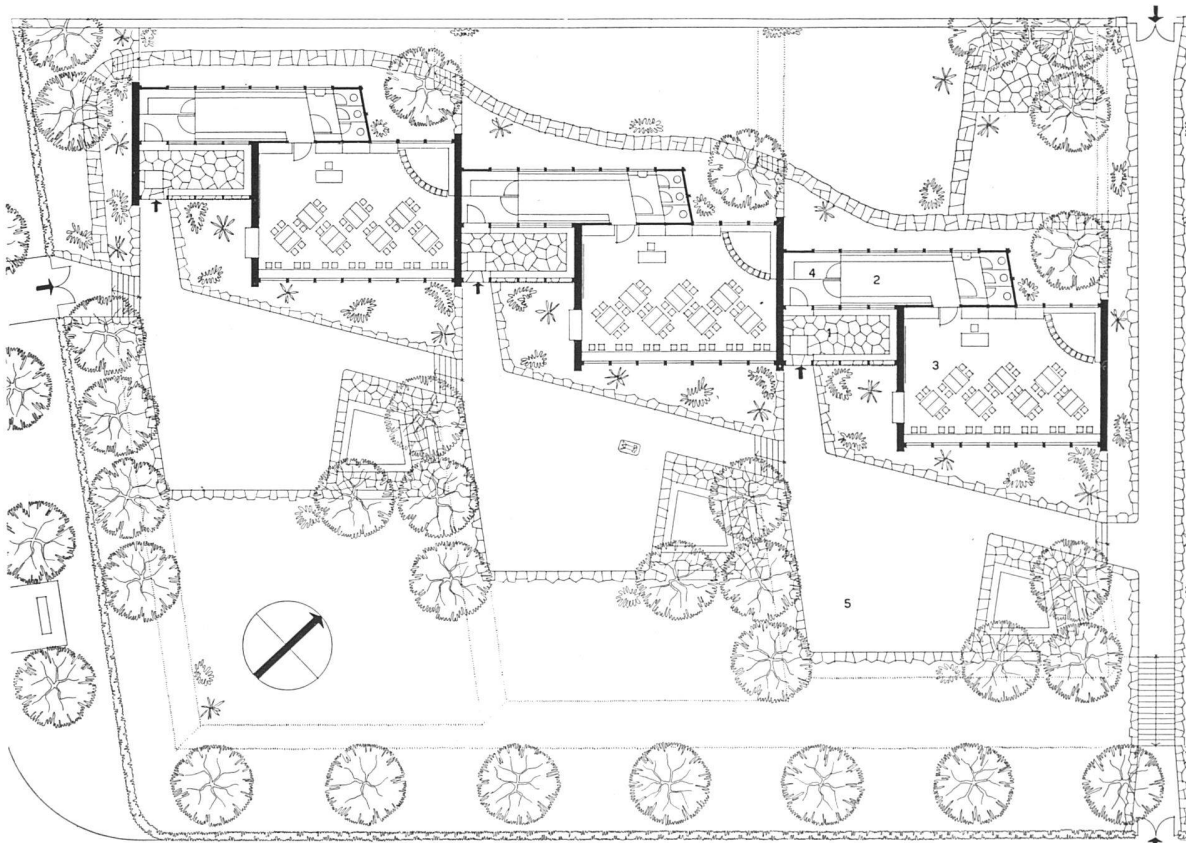
Gesamtansicht von Süden / Vue prise du sud / From the South

| Baukosten | 3 Kindergärten | 1 Kindergarten | Kosten pro m ³ |
|-------------------|----------------|----------------|---|
| Gebäudekosten | Fr. 158 967.28 | Fr. 52 989.09 | Fr. 73.20 ohne Mobiliar und Honorar |
| Umgebungsarbeiten | Fr. 54 307.69 | Fr. 18 102.56 | Fr. 77.01 ohne Mobiliar, mit Honorar |
| Gebühren usw. | Fr. 309.90 | Fr. 103.30 | Fr. 85.84 mit Mobiliar, ohne Honorar |
| Baukosten | Fr. 213 584.87 | Fr. 71 194.95 | Fr. 89.65 mit Mobiliar und Honorar |
| Mobiliarkosten | Fr. 26 081.73 | Fr. 8 693.91 | |
| Gesamtkosten | Fr. 239 666.60 | Fr. 79 888.86 | Kubus für drei Pavillons m ³ 2064,00 |



Gesamtanlage und Südostfassade 1:400 | Plan d'ensemble et façade sud-est | General lay-out and South-East elevation

1 Eingang, Vorhalle 2 Garderobe 3 Kindergarten 4 Material 5 Spielplatz



Uhrturm mit Windpfeil vor dem Nouveau Collège in Delsberg (Architekten: Hans und Gret Reinhard BSA, Bern), Ausführung: Favag S.A., Neuenburg | Horloge du Nouveau Collège de Delémont | School clock at Delémont

Zwei Schuluhren

Wertvoller und weniger problematisch als der vielfach alles andere als kindgemäße «künstlerische Schmuck» im und am Schulhaus sind oft formal gut und für den jugendlichen Betrachter interessant gelöste Dinge, die neben ihrer ästhetischen auch eine praktische Funktion im Leben an der Schule haben. Der Architekt und seine Mitarbeiter können mit der Einfügung derartiger Elemente in den Schulbau mehr für die Entwicklung des Formensinnes und die ästhetische Erziehung der Jugend leisten als die Kunstkommissionen, die eine an den Bedürfnissen des Kindes vorbeigeratene Wandmalerei oder Plastik gutheißen. Zu solchen formzerzierischen Elementen können Uhranlagen, Beleuchtungskörper, Treppenkonstruktionen, Bodenmosaiken, Kamine, Schaukästen, Vitrinen, Spiel- und Klettergeräte, Wandbrunnen u. a. werden. Erfreulicherweise erhalten immer häufiger neue schweizerische Schulbauten solch brauchbare und formal anregende Bereicherung. W. R.



Photo: Favag S.A., Neuenburg

Photo: R. Spreng SWB, Basel

Sonnenuhr im Pausenhof des Neubad-Schulhauses, Basel; gleichzeitig zum Bockspringen verwendbar. Architekten: G. Panozzo BSA und H. Egger, Basel | Cadran solaire dans la cour de l'école Neubad à Bâle | Sundial at Neubad School at Basle

